

für den Monat November

Dieser Monat läutet die kalte Jahreszeit ein. Jetzt wird es ungemütlich und nasskalt.

Dementsprechend sollte nicht nur der Garten winterfest gemacht werden, sondern auch an die Tiere und Pflanzen gedacht werden.

- Solange noch kein Frost ist besteht die letzte Möglichkeit Obstbäume und Ziersträucher zu pflanzen. Dabei sind ein Erziehungsschnitt und das Einkürzen der Wurzel von Vorteil. Kompost im Pflanzloch und ein Pflanzpfahl zum Anbinden sind hierbei sehr zu empfehlen.
- Jetzt ist die beste Zeit Kletterrosen zu pflanzen.
- Rosen und andere Zierpflanzen, die nicht eingeräumt werden (Gewächshaus) , Stauden etc. können mit Reisig oder Tannengrün etc. abgedeckt werden, um diese bei Kälte gegen die massive Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Blumenzwiebeln und Steckzwiebeln für das nächste Jahr pflanzen. Osterglocken, Tulpen, Krokusse und vieles mehr sind im Fachhandel erhältlich. (Ein Drahtgeflecht oder –korb gegen Wühlmäuse etc. sind für Zwiebelgewächse von Vorteil.)
- Pflanzen und da vor allen Dingen Gemüsesorten, wie bestimmte Bohnen (dicke Bohnen etc.) benötigen einen Kältereiz, um zu keimen. Daran ist zu denken. Diese Sorten können nun in das Freiland gesät werden.
- Zu weiteren Kaltkeimern bei den Blumen zählen u. a. Astern- Arten, Buschwindröschen, Enzian, Mohn, Tränendes Herz, Zierlauch, Roter Sonnenhut, Schleifenblume uvm.. Diese nach der Aussaat, zum Schutz vor Vögeln, mit Vlies abdecken.:
- Die Grünkohl-Saison ist jetzt. – Siehe auch die Fachberater-Seite - Schwarzkohl und herbstlicher Grünkohl werden geerntet bis zum Frost.
- Sämtliche Kohlsorten, vom Spitzkohl, Weißkohl, Kohlrabi etc. werden jetzt geerntet.
- Rosenkohl, Meerrettich, Radicchio und Mangold können noch bis Ende des Monats geerntet werden. Sind die Temperaturen weiterhin mild, verlängert sich der Erntezeitraum. Fenchel, Pastinaken, Spinat und Feldsalat kann ebenfalls weiterhin geerntet werden.
- Erntezeit für Topinambur. Die Knollen werden auch als Diabetiker-Kartoffel bezeichnet.
- An eine Gründüngung sollte gedacht werden (= Natürlicher Dünger, bienenfreundlich und Bodenverbesserung). Phacelia, Gelbsenf, Grünklee, Winterspinat u.v.m. eignen sich hierbei sehr gut. (Empfehlungen auf der Packung beachten).
- Kiwis aus dem eigenen Garten werden jetzt geerntet. Sollten diese noch etwas fest sein beschleunigt man deren Reifung, indem z. B. 4 Früchte in einem Plastikbeutel kühl gelagert werden, oder aber ein bis zwei Äpfel, je nach Erntemenge, dazu abgelagert werden.
- Auch Mispelfrüchte können gepflückt werden, bevor diese von Tieren gemopst werden. Dann jedoch sollten diese kühl bzw. kalt gelagert werden, damit diese reif, weich und lecker werden. Wenn die Früchte Frost abbekommen, ist das super.
- Die Hagebutten z.B. von der „Hundsrose“ oder auch einer „Heckenrose“ etc. sind reif und können zu Marmelade verarbeitet werden. Doch auch vielen Tieren dienen diese im Winter als Nahrung und ersparen eine Winterfütterung.
- Bis zum Frost ist noch Saison für Himbeeren. Danach werden die Sträucher radikal zurückgeschnitten und mit Mulch oder ähnlichem abgedeckt.
- Stauden nicht mehr beschneiden. Ggf. mit Strauchschnitt oder Vlies abdecken. (Wintersonne, extremer Frost.)
- Eine Empfehlung ist ein selbstgemachter „grüner“ Adventskalender. – Siehe Aktiv-Seite -
- Die Nistkästen der Vögel sind nun zu reinigen. (Alte Nester herausnehmen und mit dem Handfeger ausfegen.)

- Der letzte Lavendel wird bis zu einem Drittel eingekürzt. So wird dieser kräftiger. Die Blüten samt Stängel werden gesammelt und zu kleinen Sträußchen zusammengebunden und in der Laube aufgehängt.
- An Unterschlupfmöglichkeiten für Tiere denken. Igel und Co freuen sich über kleine Holzstapel, Laubhaufen usw. kurz über etwas Unordnung im eigenen Garten.
- Junge Zierquittensträucher können jetzt gut gepflanzt werden. Diese sind nicht nur eine nützliche Zierhecke. Der Gärtner hat das ganze Jahr Freude daran. (Im Frühling wunderschöne Blüten, im Sommer Besuch von kleinen Vögel, im Spätherbst essbare Früchte.)
- Eine gute Idee für den Winter ist, den Boden des abgeernteten unbedeckten Beetes aufzulockern, dann mit Bodenaktivator (Oscara), Nährstoffen oder Kalk oder Dünger zu versorgen, um ihn dann mit Laub, Stroh und Mulch und anderem zu bedecken, (Erosion durch nasse Winter oder starkem Wind zu vermeiden) damit dies die Bodenlebewesen mobilisiert und der Nährstoffgehalt des Bodens verbessert werden.

Ihr BzV-Fachberater Hans-Jürgen Husmann und Maria

Weitere zusätzliche Tipps, Informationen und auch Anregungen sind im „Gartenfreund“ und auf den Seiten des Landesverbandes Westfalen und Lippe zu finden.